

Sächsische Radfahrer-Zeitung.

Amfliche Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

IX. Jahrg.

Leipzig, 8. Dezember 1900.

No. 25.

Erscheint aller 14 Tage Sonnabends.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Bernhard Böhm, Leipzig-Plagwitz, Ernst Mey-Strasse 20.  No. 5752.
Für den Anzeigenteil verantwortlich: Julius Mäser, Leipzig-Reudnitz, Senefelder-Strasse 13.  No. 235.

Alle redaktionellen Einsendungen sind nur an die Schriftleitung der Sächsischen Radfahrer-Zeitung Leipzig-Plagwitz, Ernst Mey-Strasse 20, zu richten.

Nachdruck von Original-Artikeln der Sächsischen Radfahrer-Zeitung bei genauer Quellenangabe gestattet.

Schluss der Schriftleitung: Dienstag vor dem Erscheinungstage.

Anzeigen-Bedingungen:

die zweigespaltene Petitzeile 60 Pf.; $\frac{1}{2}$ Seite M. 80; $\frac{1}{4}$ Seite M. 45; bei 6maliger Aufgabe 15%, bei 13maliger Aufgabe 25%, bei 26maliger Aufgabe 33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt.

Alle die Inserate betreffenden Einsendungen sind nur an die Expedition der Sächsischen Radfahrer-Zeitung, Leipzig-Reudnitz, Senefelder-Strasse 13, zu richten.

Schluss der Anzeigen-Aufnahme: Mittwoch vor dem Erscheinungstage.

Die Zeitung erscheint aller vierzehn Tage (Sonnabends) und wird allen Mitgliedern des Sächsischen Radfahrer-Bundes und auf Wunsch jedem Fahrrad-Fabrikanten sowie Fahrrad-Händler Deutschlands und Oesterreich-Ungarns kostenlos zugesandt.

Alle Briefe, die Geschäftsstelle und den Sportausschuss betreffend, sind zu richten an Herrn Robert Weniger, Leipzig, Hohestrasse 48.

Alle Briefe, Kassenangelegenheiten, Wohnungsveränderungen, Neuanmeldungen betreffend, sind zu richten an Herrn Friedrich Pfof, Leipzig, Brüderstrasse 6.

3. Stiftungsfest und Bannerweihe des R.-V. „Radlerlust“, Leipzig.



Am Sonnabend, den 1. Dezember, feierte der R.-V. „Radlerlust“ sein 3. Stiftungsfest in Verbindung mit der Bannerweihe. Es hatte sich zu dieser Feier ein äusserst zahlreiches Kontingent Sport- und Bundeskameraden von nah und fern eingefunden, was um so grössere Anerkennung finden muss, so dass man nichts gescheut hatte, seinem Bruder-Vereine zu seinem Ehrentage die ihm gebührende Huldigung darzubringen.

Der schön erleuchtete Festsaal war fast überfüllt von einem herrlichen Damenflor und den im Galaanzug erschienenen Bundesmitgliedern.

Der Bundesvorstand war vertreten durch die Herren Friedrich Pfof, Rich. Seyffarth, Rich. Fänder und Rob. Weniger.

Eingeleitet wurde das Fest durch einige Konzertstücke, an welche sich ein Begrüssungsreigen, ausgeführt von 8 Mitgliedern des festgebenden Vereins, anschloss, welcher sehr exakt gefahren wurde.

Darnach begrüsst der Vorsitzende, Herr Louis Schaaf, in herzlichen Worten die Festteilnehmer und dankte denselben für ihren zahlreichen Besuch, er führte unter anderem aus, dass durch die Anteilnahme der Verein die Gewissheit habe, dass die Ziele und Bestrebungen des Vereins anerkannt und sich die Mitglieder dafür dankbar und würdig zeigen würden.

Sport und Vaterland sei das Panier, durch den Sport solle man dem Vaterlande dienen, starke und wehrhafte Männer erziehen, die jederzeit bereit sind, einzutreten für die Wahrung der heiligsten Güter unseres deutschen Volkes, nicht nur treue Bürger unserer Stadt Leipzig, sondern auch immerdar wackere Söhne unseres Vaterlandes und vor allem gute Deutsche zu sein. Er bitte daher alle Festteilnehmer mit einzustimmen in den Jubelruf: Heil Kaiser und Reich! Heil König und Vaterland! All Heil!

Darauf wurde ein Achter-Reigen der Jugendklasse

des Bezirkes Leipzig gefahren, sowie einige Vorträge des Zither-Clubs „Hoffnung“ zu Gehör gebracht.

Der sinnreich gedichtete Prolog vom Mitglied Herrn Otto Thürmer, gesprochen von Fräulein Luci Auchner, fand allseitige Bewunderung und aner kennenden Beifall.

Den Glanzpunkt des Festes bildete die Bannerweihe, vorgenommen von Herrn Eduard Lehmann, Ehrenmitglied des Bezirks Leipzig des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

Der Weiheakt wurde eingeleitet durch Aufmarsch der erschienenen Banner-Deputationen und der Vertreter der Bezirke und Vereine, ihnen voran die Herren Rich. Fänder als Vertreter des Sächsischen Radfahrer-Bundes und Rich. Seyffarth als Vertreter des Bezirkes Leipzig.

In warmen, tiefempfundenen Worten sprach unser verehrter Lehmann, indem er die rege Thätigkeit des R.-V. „Radlerlust“ hervorhob, welcher in unentwegter Anhänglichkeit die Prinzipien unseres Bundes verfolge. Nach heiteren und ernsten Stunden innerhalb der drei Jahre seines Bestehens sei er heute in der Lage, ein Symbol der Treue, Liebe und Ehre zu weihen.

Möge dieses Banner, was ich heute die Ehre habe im Namen des Vereins zu weihen, als ein Sinnbild deutscher Treue, sportlichen Strebens, freundschaftlicher Einigkeit voranleuchten und als ein Zeichen edler Gesinnung, gepaart mit Reinheit der Sitten, gelten. Möge es Ihnen allen zur Freude, Ihrem Vereine zur Ehre bei festlichen Gelegenheiten sich entfalten und immerdar Achtung gebietend hochgehalten werden. Mögen Sie aber auch unter dem Zeichen dieses Banners treu zu unserem herrlichen Bunde stehen.

Seine von Herzen kommende und zu Herzen gehende Weiherede verlieh der ganzen festlichen Handlung das würdigste Gepräge.

Noch verschönert wurde die Feier durch Gratulationen und Ueberreichungen von Bannernägeln: Sächsischer Radfahrer-Bund, Bezirk Leipzig, Bezirk Dresden, Bezirk Grotzsch-Pegau, „Vereinigung Aelterer Radfahrer Leip-